

Zu Hesychius.

II 303, 81: Θεῖα· ἰγδία καὶ θεοῖς εἰκότα Κύπριοι
ist nur halb richtig behandelt. Das homerische Wort heißt ΘΕΟΕΙ-
ΔΕΑ: θεοῖς εἰκότα. Es ist natürlich Interpolation. Ein kleiner
Mörser heißt *θρῆιδιον* = ἰγδίον, im kyprischen Dialekt *Θοείδιον*.
ἰγδίον. Folglich lautete die Glosse des Diogenianos ΘΟΕΙΔΙΑ:
ἰγδία. Sie würde aber zwischen *θειασῶται* und *θείειν* außerhalb

des Alphabets stehen, wenn wir nicht annehmen, daß Hesychius fälschlich ΘΕΙΔΙΑ für ΘΟΕΙΔΙΑ geschrieben habe. In Zukunft muß sie vor Θοή eingeschaltet werden, und die kritische Note muß lauten: „Confundit Θεοείδια· ἰγδία. Κύπριοι (h. e. Φυείδια, ut Θόσα pro Θύη apud Cyrill. 171) cum Θεοειδέα· Θεός ἑοικότα ex Homero illata.“ Hierbei bleibt nur ein Scrupel übrig. Der Ordnung genügt auch Φειείδια, worin die kritische Form für Θεοειδέα enthalten sein könnte, da kritisch Φιός = Θεός, -δία aber die streng kritische Endung für -δέα von Adjectivis auf -δής ist (s. die Inscr.). Dann wäre das kypriische

ΘΟΕΙΔΙΑ: ἰγδία mit dem kritischen

ΘΙΟΕΙΔΙΑ: Θεός ἑοικότα

vertauscht.

M. Schmidt.